

4) Die Islamisierung stoppen

Geschichte und Gegenwart lehren, dass der Islam seit seiner Gründung im 7. Jahrhundert stets eine mit den Mitteln der Gewalt, der Unterdrückung und der Einschüchterung nach Eroberung und Herrschaft strebende Ideologie war und ist. Überall dort, wo der Islam Fuß gefasst hat, hat er alle angestammten Kulturen und Religionen auf Dauer an den Rand gedrängt oder ganz beseitigt.

Auch in der Gegenwart hält der ungebrochene Expansionsanspruch des Islams an. Die freien Gesellschaften stehen an dieser Stelle einer der größten Herausforderungen ihrer Geschichte gegenüber. Ihnen droht dabei weniger eine Zwangsislamisierung mittels kriegerischer Angriffe von außen, als vielmehr eine schleichende Islamisierung in Form dessen, dass ihre Gesellschaftsstrukturen von innen heraus durch islamische Einflussnahme zersetzt und zerstört werden. Islamische Parallel- und Gegengesellschaften sowie das vehemente, aggressive Einfordern von Sonderrechten für Moslems zeugen in Deutschland und Europa von diesem Prozess. Während die organisierte Islamisierung auf nationaler Ebene durch das Wirken von Islamverbänden, diversen islamischen Vereinigungen und Einrichtungen (Akademien, Stiftungen etc.) und deren Unterstützer erfolgt, geschieht dies auf internationaler Ebene durch die „Organization of the Islamic Conference“, kurz OIC, in der sich 57 Staaten zusammengeschlossen haben. Die OIC erhebt für sich den Anspruch, die „Islamische Welt“ zu repräsentieren und übt großen politischen Druck auf die freien Gesellschaften weltweit aus, um diese im Sinne des Islams zu beeinflussen.

Der Islamisierungsprozeß in Deutschland und Europa wird letztendlich jedoch erst durch eine aus verschiedenen Gründen willfährige Politik ermöglicht und gefördert. Dieses in höchstem Maße unverantwortliche, fahrlässige Verhalten muss sofort beendet werden. Es ist dringend notwendig, für die hart erkämpften kulturellen Errungenschaften der aufgeklärten Moderne

entschieden einzustehen und diese vor ihren inneren und äußeren Feinden zu schützen und zu verteidigen. Einer drohenden Islamisierung Europas muss unter Ausschöpfung aller demokratischen und rechtsstaatlichen Mittel konsequent begegnet werden.

Wer ist die

BÜRGERBEWEGUNG PAX EUROPA e.V.?

Die Bürgerbewegung PAX EUROPA (BPE) ist eine Menschenrechtsorganisation, die Aufklärungsarbeit über das Grundwesen und die Ziele des Islam leistet.

Sie klärt über die vom Islam ausgehenden Menschenrechtsverletzungen auf und mahnt die existenziellen Gefahren an, die vom politischen Machtanspruch des Islam für die freiheitlichen demokratischen Gesellschaften in Deutschland und Europa ausgehen.

Die BPE setzt sich für den Schutz und Erhalt der europäischen Werteordnung und der ihr innewohnenden universalen Menschenrechte ein. Die Arbeit der BPE ist politisch unabhängig und überkonfessionell.

Aufklären statt Verschleiern!



Bürgerbewegung PAX EUROPA e.V.

Bundesgeschäftsstelle
Postfach 1852
06608 Naumburg

fon +49 (0)3445 7387963
mobil +49 (0)157 71165641
kontakt@paxeuropa.de

Unterstützen Sie unsere wichtige Aufklärungsarbeit, die sich ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen und Spendengeldern finanziert, durch eine Spende:

Spendenkonto: Bürgerbewegung PAX EUROPA

IBAN DE83 6739 0000 0004 3330 04
BIC GENODE61WTH

V.i.S.d.P.: Thomas Böhm, Bundesgeschäftsführer

Für europäische Werte und Freiheiten

Gegen eine Islamisierung Europas

*„Toleranz wird zu einem Verbrechen,
wenn sie dem Bösen dient.“*

(Thomas Mann)

www.paxeuropa.de



1) Wer wir sind

Die Bürgerbewegung Pax Europa e.V. (im Folgenden kurz „BPE“) ist eine Menschenrechtsorganisation, die sich für den Schutz und Erhalt der allgemein gültigen Menschenrechte und die freiheitliche demokratische Grundordnung einsetzt. Die BPE spricht sich gegen sämtliche totalitäre Ideologien aus, unabhängig davon, ob sich diese politisch, kulturell oder religiös begründen. Neben der Bedrohung durch den Links- und Rechtsextremismus geht vom Islam eine große Gefahr für unsere freie Gesellschaft aus.

Das Anliegen der BPE ist es, eine in weiten Teilen über den Islam unzureichend informierte bzw. mithin desinformierte Bevölkerung darüber aufzuklären, dass es sich beim Islam nicht um eine bloße Religion aus unserem modernen Religionsverständnis heraus handelt, sondern um ein ganzheitliches, totalitäres Gesellschaftssystem, das mit den Werten und Normen einer freien, aufgeklärten Gesellschaft nicht in Einklang zu bringen ist.

Die BPE klärt über die vom Islam ausgehenden Menschenrechtsverletzungen sowie über den weltweiten Herrschaftsanspruch des Islams auf, der alle Menschen, unabhängig von ihrer Ethnie und Staatsangehörigkeit, in ihrer Freiheit und Selbstbestimmung bedroht.

Die leichtfertige Gewährung von Religionsfreiheit gegenüber dem totalitären Glaubens-, Rechts- und Politiksystem Islam ist für eine freie Gesellschaft selbstzerstörerisch. Eine menschenrechtswidrige Ideologie und Praxis darf nicht unter dem Deckmantel einer Religion Fuß fassen. Die Arbeit der BPE ist politisch unabhängig und überkonfessionell. Jeglichem politischen und religiösen Extremismus erteilen wir eine klare Absage. Jeder Demokrat ist herzlich willkommen, unsere Arbeit zu unterstützen.

2) Zur Arbeit der BPE

Die Islamkritik der BPE untersucht sachlich Ideologie und Praxis des Islams. Dabei geht es zunächst um die islamischen Schriften - den Koran, die Sunna (die überlieferten Handlungen des Islamgründers Mohammed), die *Hadithe* (seine überlieferten Aussprüche) sowie die sich aus all dem speisende islamische Rechtslehre, die Scharia.

Ebenso werden die politisch wirksamen Aussagen der verschiedenen moslemischen Anführer und Prediger, die Menschenrechtsverletzungen der islamischen Länder und die Arbeit der islamischen Organisationen in Europa einer kritischen Analyse unterzogen.

Dringend erforderlich ist eine breite öffentliche, offen und tabulos geführte Diskussion über das Grundwesen des Islams, aus der die Erkenntnis hervorgeht, dass es sich beim Islam um eine religiös begründete totalitäre Ideologie handelt, die einer freien, demokratischen Gesellschaft völlig konträr gegenübersteht. Politik, Justiz, Medien, Kirchen und gesellschaftlich einflussreiche Gruppen müssen sich fundiertes, faktenbasiertes Wissen über den Islam aneignen und dürfen sich nicht länger als Wegbereiter einer verfassungsfeindlichen Herrschafts- und Gehorsamsideologie erweisen. Die im Grundgesetz für die BRD verankerte Glaubens-, Gewissens- und Bekenntnisfreiheit darf kein Freifahrtschein für die Verbreitung einer freiheitsfeindlichen, intoleranten Ideologie sein, die selber keine individuellen Freiheiten (unter anderem die „Religionsfreiheit“) zulässt und deren erklärtes Ziel es auch in nichtislamischen Gesellschaften ist, das islamische Gesellschaftssystem unter Vorherrschaft der Scharia zu installieren. „Wehret den Anfängen“ muss es daher nicht nur in der Auseinandersetzung mit dem Links- und Rechtsextremismus lauten, sondern ebenso mit dem Islam, von dem eine existenzielle Bedrohung für alle freien Gesellschaften dieser Welt ausgeht.

3) Der Islam – eine totalitäre Ideologie

Der Islam ist mit Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und den allgemein gültigen Menschenrechten nicht vereinbar. Koran und Sunna lehren, dass die Welt eingeteilt ist in das Haus des Islams (*dar-el-islam*) und das Haus des Krieges (*dar-el-harb*), sprich einerseits in die Welt, in welcher der Islam vorherrscht, andererseits in die Welt, in welcher der Islam (noch) nicht dominiert. Ziel des islamischen Dogmas ist es, die gesamte Menschheit dem Islam (=Unterwerfung unter das Gesetz Allahs) mittels *Jihad* („Anstrengung im Glauben“) zu unterwerfen.

Zu diesem Ziel werden auch die Gewalt und das Töten explizit legitimiert und geboten. Ein Mensch gilt von Geburt an als Moslem und der weltweiten islamischen Gemeinschaft, der Umma, angehörig, der er sein Leben lang gegenüber verpflichtet ist. Die Lossagung vom Islam oder Konversion ist unter Androhung des Todes verboten.

Moslem und Nichtmoslem gelten als nicht gleich an Wert und Recht. Der „rechtgläubige“ Moslem wird als vollkommener Mensch betrachtet, während dem Nichtmoslem schlimmste Abwertung und Diskriminierung zuteil werden. Ebenso verhält es sich bei der Stellung des Mannes gegenüber der Frau. Diese ist dem Mann untergeordnet und minder an Wert und Recht. Der Islam kennt aufgrund seiner kollektivistischen Natur keine individuellen Freiheiten. Staat und Religion bilden im Islam eine unzertrennliche Einheit.

Der Koran gilt als direkt von Allah übermitteltes Wort, welches unfehlbar, unabänderlich und weltweit allzeit gültig ist. Kritik am Islam und an dessen Gründer Mohammed wird als schlimmste Gotteslästerung betrachtet und ist unter Androhung des Todes verboten.